



BESCHLUSSVORLAGE

Antragsteller/in

Drucksachen-Nr.: - AZ:

NPD-Fraktion	0802/17 - I/264
--------------	-----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss		
Finanz- und Wirtschaftsausschuss		
Stadtverordnetenversammlung		

Betreff:

Prüfung des städtischen Trinkwassers auf Glyphosatrückstände

Anlage/n:

Text:

Die Stadt Wetzlar gibt dem Gesundheitsamt, das regelmäßig Prüfungen des Trinkwassers der Stadt Wetzlar vornimmt, den Auftrag, das Wasser auch auf Glyphosatrückstände zu überprüfen.

Wetzlar, den 03.12.2017

gez. Dr. Wolfgang Bohn

Begründung:

Glyphosat wird mittlerweile von den meisten Landwirten flächendeckend in großen Mengen aufgetragen. Da die Glyphosatanwendung schon einige Jahre praktiziert wird, ist damit zu rechnen, dass Rückstände auch ins Grundwasser gelangen.

Auch wenn es neben einer Studie, die Glyphosat eindeutig als krebserregend ausgewiesen hat, es eine Studie gibt, die Glyphosat als relativ ungefährlich für Menschen hält, so sagt der gesunde Menschenverstand, dass jede künstliche Fremdchemie, die in den Körper gelangt, ein Gift ist. Das Insektensterben, das mittlerweile offenkundig von Glyphosat hauptamtlich verursacht wird, macht deutlich, dass Glyphosat ein Gift ist. Gift für die Natur ist immer auch ein Gift für den Menschen.